

Wann muss bei einem Tensiometer Wasser nachgefüllt werden?

Grundsätzlich ist es normal, dass der Wasserstand im Tensiometer analog zur aktuellen Saugspannung schwankt (hohe Saugspannung = niedriger Wasserstand / geringe Saugspannung = hoher Wasserstand). Deswegen kann man eigentlich nur dann fundiert feststellen, ob Wasser nachgefüllt werden muss, wenn aktuell eine sehr geringe Saugspannung (unter 80 bis 100 hPa) anliegt. Nur wenn unter diesen Umständen deutlich Wasser fehlt (also der Pegel im Tensiometer mehr als ca. 5cm Wasserhöhe unter dem oberen Ende des Schaftes steht) sollte Wasser nachgefüllt werden. Im Praxisbetrieb bildet sich nach einiger Zeit fast immer oben im Schaft eine kleine Luftblase, da die vorher im Wasser gelöste Luft bei Unterdruck ausgast.

Nur wenn die Saugspannung mal länger auf Werte von mehr als 900 bis 1100 hPa gestiegen ist (was ja auch aus Sicht der Kulturführung vermieden werden sollte), wird das gesamte Wasser aus dem Tensiometer gesaugt, und es dringt Luft ein. In diesem Fall zeigt das Tensiometer auch bei trockenem Boden Null, da ja dann kein hydraulischer Kontakt zum Bodenwasser mehr besteht. In einem solchen Fall muss das Tensiometer wieder neu befüllt, und sollte, falls möglich, auch erneut entlüftet werden.